

Zusammenfassung des Artikels: Persönlichkeitsethik und Weltethik im Kausalzusammenhang mit Evidenzbasierter Neuropsychotherapie und Verhaltensmedizin in den letzten 10 Jahren - Überblick und Bewertung

Innerhalb der letzten 10 Jahre haben sich durch neurobiologische, neuropsychologische und verhaltensmedizinische (biopsychosoziale) Forschungen fundamentale wissenschaftliche Erkenntnisse einer evidenzbasierten Neuropsychotherapie und Biomedizin ergeben. Diese hochaktuellen Forschungsergebnisse und Erkenntnisse werden in Wichtigkeit und in ihren Wechselwirkungen zu einer integrativen psychotherapeutisch-verhaltensmedizinischen Interventionenstrategie vorgestellt und beschrieben.

Die moderne Behandlungsforschung weist auf dynamische Entwicklungsprozesse hin (neuronale Plastizität), die heute und künftig Heilungschancen bei noch derzeit irreversiblen Erkrankungen ermöglichen könnte vgl. neurodegenerative Erkrankungen wie Morbus Parkinson oder Multiple System Atrophie.

Aktuelle verhaltensmedizinische Forschungsergebnisse heben die „Macht der Kognitionen“ hervor und weisen auf diese Lebensorientierung und Herausforderungen eines Menschen hin:

Charakterbildung oder Kunst der Selbsterziehung als erste Sinnhaftigkeit resp. als „höchster Ordner“ (Huber, 2009). Es wird bewiesen, dass die Kognitionsforschung (Kaminski, 1964) und auch daraus entwickelte Integrative Rational-emotive Verhaltenstherapie eine sehr hohe Effizienz (Effektstärke) aufweisen. State-of-the-art hat eine interdisziplinäre Forschung und Evaluierung zu sein.

Schlüsselbegriffe

- Evidenzbasierte Psychotherapie (EbPT)
- Persönlichkeitsethik-Weltethik
- Verhaltensmedizin (biopsychosoziale Medizin)
- Neuropsychologie
- Psychoneurobiologie
- Charakterbildung- Kunst der Selbsterziehung
- Kognitionspsychologie und Integrative Rational-emotive Verhaltenstherapie (IREVT)
- Epigenetik und Methylierung
- Interdisziplinäre Forschung und Evaluation